Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Zwifen frewden do hort pa
finuus alspald ain meniß der
engel die lobte got vmb die
stifftung des heyligen sand
Onoffrius do wamt pafinuus
gar ser vmb in das er in
nicht lenger gehaben macht
dar nach snayd er sein rotich
Malbin von ain andern Vnd
leyt das ain halb tail an Vnd
in das ander tail want er
sand Onoffrius heilige leichnad
Vnd peyenieb in in ain graf
das was ain ausgehawter
stam do was pafinuio gar
laid das er allain do was
Vnd wolt in die höll ge
gange sein do sand Onoffrius
gewant het do prast die höll
nyder vnd tett ain grassen
vall Vnd erissen sich die =
Pahn paum aus mit der wurtze
aus der erden Vnd wellen
mit ain ny ander nyder do
sach pafinuus woll das ez
nicht gotz willen was das
er da pelib Vnd gieng wid'
in eyypten lamd do predigt
er was er gesechen het vnd
stifraib sand Onoffrius leben
als an do der heilig herr
sand Onoffrius gestarib das
was in dem monad Juni an
sand Barnabas tag Es tiet
auch got vill wunder vnd
zaichen durch in an allen
den menschen die in erent
Vnd an eriefent Nun pitt
wier sand Onoffrium durch
sein grasse heiligkait das
er vnns vmb got erwerib
das wier hie menschen wer
den nach gotz lob Vnd das
Vns nach disem leben werd
geben das ewig leben Amen

## Von sand Anthomo dem parfuezze

Die lieb herr sand
Anthoni der par
fuesz der ist gepaurn
von hyspama lamd Vnd was
in dem selbing lamd ain
char her vnd het got lieb
Vnd dient im mit fleis tag
vnd nacht mit petten mit
vasten vnd mit wachem
vnd mit vill ander grieten
vbung dar nach trachst er
wie er got mocht nachsenter
thomen Vnd er gab sich
in ainn geistleichen ordenn